



Bauchdeckenplastik

Wenn der Bauch nach Schwangerschaften oder Diäten seine Form verloren hat, kann eine Bauchdeckenstraffung diese unschönen Veränderungen auf Dauer beheben. Eine Fettabsaugung kann ggf. ergänzend eingesetzt werden.

Um die Bauchdecke zu straffen, wird der Schnitt parallel zur Schamhaargrenze angelegt. Zu den Seiten hin steigt er leicht bogenförmig bis zu den Hüftknochen an. So sind spätere Narben möglichst wenig sichtbar. Der Nabel wird umschnitten. Die Bauchhaut wird über den Muskeln ggf. bis zum Rippenbogen gelöst und gestrafft, der Hautüberschuss entfernt und bei schwacher Bauchwand zusätzlich die Muskelschicht vernäht. Der verbliebene Nabel wird neu eingepasst.

Die Beseitigung einer sogenannten Fettschürze, einer hängenden Wulst aus Haut und Fettgewebe am Unterbauch, erfolgt ohne Korrektur des Bauchnabels und hat einen geringeren Straffungseffekt.

Nach der OP gilt für 24 Stunden absolute Bettruhe. Für mindestens 4 Wochen muss eine Bauchbandage getragen werden, danach sollte ein Kompressionsmieder für ca. 3 Monate getragen werden. Größere Anstrengungen oder schweres Heben sind während dieser Zeit zu vermeiden.



Fakten:

Klinikaufenthalt:

4 - 6 Tage

Behandlungs- / OP-Dauer:

ca. 1,5 Stunden

Narkoseart:

Vollnarkose

Gesellschaftsfähig:

nach ca. 14 Tagen